DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Kalter Kaffee

Ich hoffe es gehört hier her...

Sag es mir wenn ich falsch liege. Aber alles an was ich denken kann, schmeckte wie kalter Kaffee am Morgen.
Sag mir wenn ich richtig liege, denn ich hoffe so sehr du wünschtest er wäre warm.
Und ich umklammere die kalte Tasse und wünschte du könntest den Dampf riechen. Die frisch gemahlenen Bohnen, nach dem meine Haare noch länger riechen werden.
Ich mag keinen kalten Kaffee, jeder Schluck davon lässt mein Herz erfrieren. Nur ein Lachen lässt es zerspringen. Wie ein Glashaus einstürzen um all die kleinen Splitter mit einen Augenschlag fliegen zu lassen. Wie Sterne funkeln und wie Feenstaub sich auf meine Haut legen. Lässt mich schweben und den Boden verlieren. Nach dem Mond greifen um ihn mir vom Himmel zu holen. Und dann merke ich, dass du gar nicht mehr da bist und falle, und falle, falle wieder zurück in meinen See aus kalten Kaffee.
Ich hasse kalten Kaffee und ich könnte mit Kaffeebohnen um mich werfen, dich bewerfen. Sieh mich an! Sieh mich an! Hör mir zu! Diese Bohne ist dafür, dass du auf der Leitung sitzt. Diese dafür, dass du mich erschreckt hast! Diese dafür, dass du deinen Kumpel mitgebracht hast. Diese dafür, dass du blaue Augen hast. Diese dafür, dass dein Lachen Herz erwärmend ist. Und diese dafür, dass du sie nicht aufhebst und mir frischen Kaffee daraus machst.
Komm doch bitte an den Rand der Tasse. Setz dich doch darauf und denke bitte einmal nach. Lass dir Zeit ich kann schwimmen. Ja wirklich, ich bin wie ein kleiner Fisch im Wasser.
Ich weiche all den anderen Netzen aus. Blitzschnell wie ein kleiner Fisch.. Ich kann schwimmen! Solange ich Hoffnung habe. Dann sinke ich, sinke, sinke, bis auf den Grund der Tasse. Ertrinke in kalten Kaffee.
Hast du mich gesehen? Ich versinke! Hilf mir, reich mir deine Hand und zieh mich zu dir an den Rand. Oder sag es mir! Sag es mir! Sag mir, dass du keinen Kaffee magst, nicht einmal wenn er heiß wäre.

Was denkt ihr darüber?

Diskutieren Sie hier online mit!

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de